NORDRHEIN-WESTFALEN

Aachen

LEXIKA

04-1-347 ***Aachen von A bis Z*** : Wissenswertes in 1500 Stichworten über Geschichte, Kunst und Kultur / Holger A. Dux. - Münster : Aschendorff. - 2003. - 477 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 3-402-05465-5 : EUR 12.80
[7734]

Der Titel charakterisiert bereits das Nachschlagewerk, nämlich die alphabetische Anordnung von Begriffen, vor allem Personen, Straßen, Ortsteile, Denkmäler, Einrichtungen und Körperschaften, aus den Bereichen Geschichte, Kunst und Kultur. Die Länge der Artikel reicht - bei zweispaltiger Seiteneinrichtung - von drei Zeilen bis zu drei Spalten. Innerhalb der Artikel weist ein Pfeil auf weitere Einträge hin. Etwa alle 50 Seiten sind auf einer Doppelseite Schwarzweißphotos von Bauwerken und Denkmälern beigegeben. Auffallend ist der mit 40 Seiten recht umfangreiche Anhang, unterteilt in 21 Kapitel, in dem u.a. Verzeichnisse der Bischöfe, Bürgermeister, Ehrenbürger, Preisträger, Ordensritter "Wider den tierischen Ernst", Rektoren der Technischen Hochschule und Übersichten zur Stadt- und Baugeschichte angeboten werden. Ergänzend dazu werden in den Artikeln zu den Einrichtungen häufig auch ihre Direktoren aufgeführt. Während die meisten der verliehenen Preise und Ehrungen im Hauptteil erläutert und beschrieben werden (z.B. Ehrenring, Aachener Friedenspreis, Karlspreis) fehlt das Stichwort Aachener Zeitungsente, so daß man nicht erfährt, auf Grund welcher Verdienste man diese erhält. Ein Literaturverzeichnis beschließt den Band.
1500 Einträge sind eine beachtliche Anzahl und irgendwo muß man auch begrenzen, dennoch gibt es Stichwörter, die nach Meinung der Rezensentin fehlen. So sind die Bischöfliche Diözesanbibliothek und die Öffentliche Bibliothek, diese einschl. ihrer Vorgängerinnen Stadtbibliothek und Stadtbücherei sogar mit drei Einträgen vertreten, während die größte wissenschaftliche Bibliothek der Region, die Hochschulbibliothek, fehlt.
Die Wahl der Lemmata läßt keine klare Linie erkennen. Viele Kirchen werden unter dem Stichwort *Kirche St. ...*verzeichnet, jedoch bleiben die weiteren, deren Namen nicht mit *St.* beginnen, im Alphabet verstreut (*Christuskirche, Dreifaltigkeitskirche*), gleiches gilt für Friedhöfe und Schulen. Hier wäre eine vollständige Aufzählung unter Klassenbegriffen sinnvoll, mit entsprechenden Verweisungen. Schwierig ist es auch bei den nach Personen benannten Straßen: teils ist der Straßenname Stichwort, teils nur der Personenname, teils gibt es aufeinander folgende doppelte Eintragungen, und doppelte Eintragungen auch, wenn Personen- und Straßennamen an unterschiedlichen Stellen im Alphabet stehen. Dahinter stand vermutlich die Idee,

bei den Straßen- und auch Gebäudenamen auf die baulichen oder topographischen Gegebenheiten einzugehen und bei den Personennamen auf die jeweilige Persönlichkeit, was aber nicht konsequent durchgehalten wurde. Die Einordnung des I. und II. Weltkrieges unter *I* ist unglücklich, schneller fände man es unter *Weltkrieg I bzw. II*.
Anmerkungen zu Details: Die *Domlöschgruppe* und die *Domwache* sind identisch, hier sind zwei Einträge unnötig, die zudem noch unterschiedliche Informationen geben. *Reutlingen, Hans von* wird nach maßgeblichen Nachschlagewerken *Hans von Reutlingen* genannt. Gelegentlich sind Namen falsch: Der Architekt der Bilal-Moschee, Steinbach, hieß mit Vornamen Rudolf und nicht Horst und war Professor an der RWTH Aachen. Der Verfasser Dauber heißt Reinhard und nicht Reinhold und der Bruder des Maschinenfabrikanten Friedrich August Neuman hieß Neuman (mit einem "n") und nicht Neumann.
Die Artikel müssen, wie häufig bei populären Werken, ohne Literaturangaben auskommen. Dafür gibt es ein Literaturverzeichnis, das allerdings verbesserungsbedürftig ist: es fehlen Verlagsorte, Bandzählung und irreführend ist die Methode, bei Monographien in Schriftenreihen letztere mit *in:* einzuleiten, so daß man zunächst eine unselbständige Veröffentlichung vermutet. Schließlich vermißt die Rezensentin ein Werk über die Geschichte der Hochschule.[1]
Der Band möchte auf "unterhaltsame Weise" informieren, soll Begleiter sein bei Stadtrundgängen und gezielt Einzelfragen beantworten. Ausgerechnet eines der im Vorwort aufgeführten Beispiele kann der Führer nicht gezielt beantworten, nämlich wie die Wäscherin Isabelle Brunelle zur steinreichen Gräfin wurde. Weder unter *I* noch *B* ist dies zu erfahren. Insgesamt ist er aber doch ein brauchbarer Begleiter für Ortsfremde, die nur punktuelle Informationen wünschen, vielen (vor allem touristischen) Einrichtungen wird er zu Auskunftszwecken gute Dienste leisten und manche Information dürfte auch den Aachener Einwohnern nicht geläufig sein, so daß es durchaus als Geschenk geeignet ist. Auf Grund ihrer historischen Bedeutung wäre der Stadt Aachen freilich ein Lexikon wie z.B. das für Nürnberg[2] angemessen, das dann auch alle Bibliotheken in entfernteren Regionen erwerben würden.

Angelika Weber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[1] ***Der Geist bewegt die Materie*** : Mens agitat molem ; 125 Jahre Geschichte der RWTH Aachen / Klaus Ricking. - 1. Aufl. - Aachen : Mainz, 1995. - 216 S. : Ill. ; ISBN 3-930911-99-X.

[2] ***Stadtlexikon Nürnberg*** / hrsg. von Michael Diefenbacher und Rudolf Endres. In Zsarb. mit Ruth Bach-Damaskinos ... - 2., verb. Aufl. - Nürnberg : Tümmels, 2000. - 1247 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 3-921590-69-8 : EUR 65.00 [6559]. – Rez.: ***IFB* 02-1-167**.